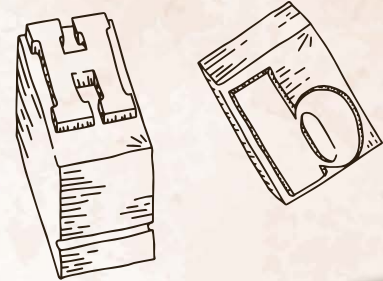


Offizielles Publikationsorgan für die Gemeinden – seit 1898

125 Jahre Anzeiger für den Amtsbezirk Interlaken.



Teil 7 von 7



VOR 125 JAHREN

Die Anfänge waren bescheiden

Ein Pionier, ein Vorausdenker, ein Visionär. Otto Schläefli hat mit gedruckten Buchstaben bleibende Werte geschaffen. Ein Auszug aus den Anfängen seiner Firma anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums des ANZEIGER INTERLAKEN.

«1879 wagte Otto Schläefli den Schritt und gründete eine Buchdruckerei. «Es brauchte Mut, um damals ein Geschäft zu gründen. Denn der Fremdenverkehr lief nicht auf das Beste», ist in den Chroniken nachzulesen. Doch: Der Gemeinderat von Interlaken genehmigte und unterzeichnete den Vertrag, und so begann eine Reise, die sich über viele Jahrzehnte erstrecken sollte. Im April 1879 legte man den Grundstein für ein Unternehmen, «das heute mit Freude und Genugtuung auf seine Entwicklung zurückblicken kann. Jakob Künzle-Blatter begann an der Postgasse, im Haus des Herrn Ru. Griebli, den Anfang zur heutigen Buch- und Kunstdruckerei Otto Schläefli», heisst es in der Festschrift 50 Jahre Buch- und Kunstdruckerei Otto Schläefli. «Die Anfänge waren bescheiden», hielt Otto Schläefli fest: «Eine kleine Schnellpresse und eine Tiefgeldruckpresse waren die ersten Maschinen dieser Akzidenz-Druckerei.» Im Jahr 1882 zog die Firma in das gegenüberliegende Hotel Oberland um. «Es brauchte Entschlossenheit, in diesen Zeiten ein Geschäft zu gründen. Doch ich hielt an meiner Idee fest», liess sich Otto Schläefli dazu verlauten. Die Jahre vergingen, «und 1893 konnten wir eine grosse Schnellpresse nebst einem Benzinmotor anschaffen».

Anzeiger heraus. «Doch dann kam der Weltkrieg und beendete abrupt unsere Expansion. In den Jahren 1916 und 1917, während die Internierten kamen und das Hotelwesen aktivierten, erlebte die Druckerei eine Wiederbelebung.»

Das erste Jubiläum

«Die technische Entwicklung in den folgenden Jahren war beeindruckend. 1929 standen elf Maschinen in unserer Druckerei, die nun mit elektrischem Einzelantrieb und voller Kraft ein einziges Singen verkündeten – das Lied der Arbeit, das Leben eines Mannes, der säte und ernten durfte.» Leider war Otto Schläefli kein langer Lebensabend beschieden. Schon im September 1930 wurde er nach einem langwierigen Leiden vom Tode ereilt, ein Jahr nachdem die Druckerei das fünfzigjährige Bestehen gefeiert hatte. Ein neues Kapitel begann, als Fritz Heiniger die Leitung übernahm. Unter seiner Ägide gliederte die Otto Schläefli AG die Interlakner Filiale der Buchdruckerei K. J. Wyss Erben AG und damit den Verlag und den Druck des Oberländischen Volksblattes in ihre Gesellschaft ein. Der Zweite Weltkrieg traf das Unternehmen und seine Zeitungen auf das Empfindlichste. Die Inseratenaufträge für den Anzeiger und das Oberländische Volksblatt gingen zurück. Doch der wirtschaftliche Zusammenbruch, den das Oberland während des Ersten Weltkrieges erlebt hatte, traf nicht ein. Fritz Heiniger erlebte das Ende des Krieges nicht mehr; er verstarb bereits 1941. Emma Heiniger-von



Bild aus der Festschrift 100 Jahre Buchdruckerei Schläefli AG Interlaken.

Au, seine Lebensgefährtin, wurde nun Besitzerin der Druckerei. «Die Lage war damals ernst», hiess es dazu. «Glücklicherweise standen Frau Heiniger im Betrieb selbst eine Reihe von Vertrauensleuten zur Seite», sie durfte auf deren Einsatz und Treue zählen. Demnach wurden beträchtliche Mittel eingesetzt, um das Unternehmen technisch und baulich zu erneuern. Als 1972 Emmy Heiniger-von Au verstarb, wurde das ganze Unternehmen von der Interlakner Familie Reber übernommen. Die Jubiläumsschrift zum hundertjährigen Bestehen der Firma Schläefli schloss mit Worten, die heute noch Gültigkeit haben: «Im graphischen Gewerbe sind tiefgreifende Umwälzungen im Gange.» Heute, 25 Jahre später, feiert der Anzeiger Interlaken sein 125-jähriges Bestehen. Was Otto Schläefli wohl sagen würde, wenn er sähe, dass «sein Anzeiger» sich immer noch bester Gesundheit erfreut?

Weitsicht im 19. Jahrhundert



Bild: AZI

Der Visionär Otto Schläefli.

Am 16. Dezember 1898 findet man im Protokoll des Gemeinderates Interlaken folgenden Eintrag: «4. Amtsanzeiger für Interlaken: Der dahierige Vertrag mit Herrn Otto Schläefli wird genehmigt und unterzeichnet. Ein Doppel des Vertrages wird auf dem Regierungsstatthalteramt deponiert.» In der Folge gab Otto Schläefli wöchentlich einen

VERLOSUNG

Jeder vierte Jubiläumsgutschein gewinnt

In 500 Exemplaren des «regio gutschein» verstecken sich 125 Gewinne! Gutscheine müssen bis Ende Januar eingelöst und für die Wettbewerbsverlosung aufbewahrt werden.

Als Dankeschön für die treuen Kundinnen und Kunden, Inserentinnen und Inserenten oder Leserinnen und Leser veranstaltet der ANZEIGER INTERLAKEN einen grossen Jubiläumswettbewerb im Gesamtwert von 30'000 Franken. Mit Preisen von Helikopterflug über E-Bike bis hin zu Hotel- und Wellnessgutscheinen. Die 500 Jubiläumsgutscheine konnten ab Oktober an der Spielmatte erworben werden. Innert kürzester Zeit waren die Jubiläumsgutscheine restlos verkauft. Doch die Verlosung kommt erst noch. Wichtig ist nun für alle, die im Besitz eines Jubiläumsgutscheins sind, ob selbst gekauft oder als Geschenk erhalten: Auch wenn der Gutschein eingelöst wurde, muss dieser bis zur Verlosung aufbewahrt werden! Denn für die Verlosung wird die Power-Nummer auf der Rückseite benötigt. Die 125 Gewinnnummern werden im Februar 2024 bekannt gegeben.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Verlosung erfolgt mit einem Kauf der speziellen Jubiläumskarte.



JUBILÄUM

Ein vitales Geburtstagskind

Zeitreise zurück zum Ursprung: Die erste Anzeiger-Ausgabe erschien am 15. Dezember 1898. Damals bewilligt der Interlakner Gemeinderat Otto Schläefli den Druck eines amtlichen Anzeigers.

In einer siebenteiligen Serie wurde die lange Geschichte des ANZEIGER INTERLAKEN beleuchtet. Nun sind wir im Jahr 1898 angelangt, damals erschien das wöchentliche Publikationsorgan erstmals. «Den Mutigen gehört die Welt», hiess es etwa unter der Rubrik Tagesneuigkeiten. Damals wie heute musste sich der Anzeiger wirtschaftlich behaupten. Im Jahr 1898 war das sicher kein einfaches Unterfangen, wie ein Inserat aufzeigt: «Weihnachtsbaumfeier zu Gunsten dürftiger Kinder in der Kirche zu Unterseen». Doch durch die ganzen Jahrzehnte hat sich der ANZEIGER INTERLAKEN bewährt, als wichtige Informationsquelle für die Leute aus der Region. Und auch 125 Jahre später ist der heutige ANZEIGER INTERLAKEN für 39'000 Leserinnen und Leser Woche für Woche nicht wegzudenken. Ein Blatt, das nicht nur seriös informiert, politisch neutral ist, sondern auch mit redaktionellen Beiträgen, Wettbewerben und Veranstaltungshinweisen ausgezeichnet unterhält. Das Ganze gibts natürlich auch per App und als E-Paper. Wie die Reise weitergeht, mag derzeit niemand voraussagen. Sicher ist: Heute und morgen bleibt der ANZEIGER INTERLAKEN dieser Region erhalten. Die Gemeinden des Anzeigervereins

Interlaken haben sich im Jahr 2022 einstimmig dafür ausgesprochen, dass der ANZEIGER INTERLAKEN mindestens für die nächsten zehn Jahre weiterhin wöchentlich in Papierform an alle ständig bewohnten Haushaltungen in den 23 Gemeinden verteilt werden soll.

ANZEIGER INTERLAKEN
Spielmatte 18, Unterseen
Telefon 033 828 12 00
info@anzeigerinterlaken.ch
www.anzeigerinterlaken.ch

Die erste Ausgabe aus dem Jahr 1898.



Bild: AZI

Information und Unterhaltung